

Wir brauchen viele Freunde,
wir brauchen viele Helfer,
wir brauchen Sie.

Werden Sie Mitglied der Hospizbewegung

Unterstützen Sie uns durch Spenden

Melden Sie sich zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Begleitung
durch die



Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.

An der Abtei 1, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon: 0203-556074

Fax: 0203-5520205

Internet: www.hospizbewegung-hamborn.de

e-Mail: info@hospizbewegung-hamborn.de

Bankverbindung:

Sparkasse Duisburg

IBAN DE 95 350500000207004300

BIC DUISDE33XXX

Unser Angebot

- Unterstützung und Begleitung von Schwerkranken und ihren Angehörigen
- Palliative und sozialrechtliche Beratung
- Trauerbegleitung

Grundsätze unserer Hospizarbeit:

- Unsere Arbeit ist bestimmt von dem Respekt vor der Würde des Menschen, die er auch dann nicht verliert, wenn er sehr krank ist, und es mit ihm zu Ende geht.
- In enger Verbindung mit den Angehörigen begleiten wir schwerkranke und sterbende Patienten, damit sie möglichst zu Hause leben und sterben können.
- Unsere zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen sind in dringenden Fällen immer ansprechbar, haben viel Erfahrung und eine zusätzliche Ausbildung in palliativer Pflege.
- Sie vermitteln die Hilfe von Ehrenamtlichen. Diese sind für ihre Aufgaben in besonderer Weise in einem Kurs vorbereitet.
- Wir beraten palliativ und helfen auch in sozialrechtlichen Fragen. Dabei und bei vielen anderen Aufgaben hilft uns eine hauptamtliche Diplompädagogin.
- In medizinischen, pflegerischen und palliativen Fragestellungen arbeiten wir eng mit Ärzten, ambulanten und stationären Einrichtungen in Duisburg zusammen.
- Für uns stehen die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten im Mittelpunkt. Dabei beachten wir die körperlichen, seelischen, sozialen und religiösen Dimensionen.
- Für unsere Arbeit entstehen den Patienten und Angehörigen keine Kosten.
- Alle unsere MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht.
- Unsere Begleitung endet nicht mit dem Tod des Patienten. Wir haben verschiedene Angebote für Trauerbegleitung.
- Wir haben auch das Anliegen, dass sich in unserer Gesellschaft ein anderer und menschlicherer Umgang mit Sterben, Tod und Trauer durchsetzt.